

Vorlage des Patentrechtes unter dem Kapitel «Änderung übrigen Rechtes», und man regelt es an einem Ort, damit man in diesem Bereich eine stimmige Gesetzgebung hat. Das bedingt natürlich auch eine bestimmte Abstimmung beim Inkraftsetzen dieser verschiedenen Gesetze, und ich denke, dieser Inkraftsetzung oder gleichzeitigen Inkraftsetzung – allenfalls braucht es dann noch Koordinationsbestimmungen – ist sicher Rechnung zu tragen. Aber es gibt Teilbereiche, wie Ihre Fragen zeigen, die eigentlich auch im Nationalrat «eingespiesen» werden können.

Blocher Christoph, Bundesrat: Ich möchte Herrn Pfisterer für seine Hinweise danken. Wir nehmen sie mit. Es zeigt sich auch, dass wir das noch mit dem Bundesamt für Justiz überprüfen und mit dem Strafrechtsbereich abstimmen müssen. Auch die mangelnde Bestimmtheit müssen wir überprüfen. Wir werden das für den Zweitrat tun.

Präsident (Bieri Peter, Präsident): Der Bundesrat hat versprochen, dieses Anliegen im Zweitrat zu prüfen.

Angenommen – Adopté

Art. 3

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

Proposition de la commission

Adhérer au projet du Conseil fédéral

Angenommen – Adopté

Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble

Für Annahme des Entwurfes 26 Stimmen

(Einstimmigkeit)

(0 Enthaltungen)

Präsident (Bieri Peter, Präsident): Ich darf Herrn Bundesrat Blocher verabschieden. Ich danke ihm bestens für seine heutige Anwesenheit und wünsche ihm schon heute schöne Festtage und alles Gute im neuen Jahr!

02.311

Standesinitiative Aargau. Bankgeheimnis

Initiative cantonale Argovie. Secret bancaire

Differenzen – Divergences

Einreichungsdatum 24.09.02

Date de dépôt 24.09.02

Bericht WAK-SR 23.10.03

Rapport CER-CE 23.10.03

Ständerat/Conseil des Etats 03.12.03 (Erstrat – Premier Conseil)

Bericht WAK-NR 10.01.06

Rapport CER-CN 10.01.06

Nationalrat/Conseil national 09.05.06 (Zweitrat – Deuxième Conseil)

Bericht WAK-SR 05.09.06

Rapport CER-CE 05.09.06

Ständerat/Conseil des Etats 19.12.06 (Differenzen – Divergences)

02.312

Standesinitiative Tessin. Bankgeheimnis

Initiative cantonale Tessin. Secret bancaire

Differenzen – Divergences

Einreichungsdatum 17.10.02

Date de dépôt 17.10.02

Bericht WAK-SR 23.10.03

Rapport CER-CE 23.10.03

Ständerat/Conseil des Etats 03.12.03 (Erstrat – Premier Conseil)

Bericht WAK-NR 10.01.06

Rapport CER-CN 10.01.06

Nationalrat/Conseil national 09.05.06 (Zweitrat – Deuxième Conseil)

Bericht WAK-SR 05.09.06

Rapport CER-CE 05.09.06

Ständerat/Conseil des Etats 19.12.06 (Differenzen – Divergences)

02.315

Standesinitiative Genf. Bankgeheimnis

Initiative cantonale Genève. Secret bancaire

Differenzen – Divergences

Einreichungsdatum 19.11.02

Date de dépôt 19.11.02

Bericht WAK-SR 23.10.03

Rapport CER-CE 23.10.03

Ständerat/Conseil des Etats 03.12.03 (Erstrat – Premier Conseil)

Bericht WAK-NR 10.01.06

Rapport CER-CN 10.01.06

Nationalrat/Conseil national 09.05.06 (Zweitrat – Deuxième Conseil)

Bericht WAK-SR 05.09.06

Rapport CER-CE 05.09.06

Ständerat/Conseil des Etats 19.12.06 (Differenzen – Divergences)

03.311

Standesinitiative Basel-Landschaft. Bankgeheimnis

Initiative cantonale Bâle-Campagne. Secret bancaire

Differenzen – Divergences

Einreichungsdatum 19.06.03

Date de dépôt 19.06.03

Bericht WAK-SR 23.10.03

Rapport CER-CE 23.10.03

Ständerat/Conseil des Etats 03.12.03 (Erstrat – Premier Conseil)

Bericht WAK-NR 10.01.06

Rapport CER-CN 10.01.06

Nationalrat/Conseil national 09.05.06 (Zweitrat – Deuxième Conseil)

Bericht WAK-SR 05.09.06

Rapport CER-CE 05.09.06

Ständerat/Conseil des Etats 19.12.06 (Differenzen – Divergences)

04.300

**Standesinitiative Zürich.
Bankkündengeheimnis
Initiative cantonale Zurich.
Secret bancaire des clients**

Differenzen – Divergences

Einreichungsdatum 28.01.04

Date de dépôt 28.01.04

Bericht WAK-SR 27.04.04

Rapport CER-CE 27.04.04

Bericht WAK-NR 09.01.06

Rapport CER-CN 09.01.06

Bericht WAK-SR 05.09.06

Rapport CER-CE 05.09.06

Nationalrat/Conseil national 21.09.06 (Vorprüfung – Examen préalable)

Ständerat/Conseil des Etats 19.12.06 (Differenzen – Divergences)

04.301

**Standesinitiative Zug.
Bankkündengeheimnis
Initiative cantonale Zoug.
Secret bancaire des clients**

Differenzen – Divergences

Einreichungsdatum 02.02.04

Date de dépôt 02.02.04

Bericht WAK-SR 27.04.04

Rapport CER-CE 27.04.04

Bericht WAK-NR 09.01.06

Rapport CER-CN 09.01.06

Bericht WAK-SR 05.09.06

Rapport CER-CE 05.09.06

Nationalrat/Conseil national 21.09.06 (Vorprüfung – Examen préalable)

Ständerat/Conseil des Etats 19.12.06 (Differenzen – Divergences)

Präsident (Bieri Peter, Präsident): Es liegt ein schriftlicher Bericht der Kommission vor. Sie beantragt einstimmig, den Standesinitiativen keine Folge zu geben. Ich gehe aufgrund der Abwesenheit des Kommissionspräsidenten davon aus, dass er keine Bemerkungen zu machen hat.

Reimann Maximilian (V, AG): Sie ersehen aus dem Bericht der Kommission, dass mein eigener Kanton der erstgenannte ist, der die Verankerung des Bankgeheimnisses in der Bundesverfassung anbegehrt hat. Da derzeit kein aargauischer Standesvertreter in der WAK Einsitz hat, erlaube ich mir ein kurzes Votum im Plenum.

Ich möchte immerhin meiner Enttäuschung Ausdruck geben können, dass die Kommission einstimmig alle sechs inhaltlich mehr oder weniger gleichlautenden Standesinitiativen ablehnt. Angesichts dieser geschlossenen Kommissionsphalanx macht es keinen Sinn, das Blatt mit einem Einzelantrag noch wenden zu wollen. Aber zu bedenken geben möchte ich der WAK doch Folgendes: Die WAK meint, die Gewährleistung des Bankgeheimnisses – richtigerweise muss man, Herr Präsident, vom Bankkündengeheimnis sprechen – auf Verfassungsstufe sei deshalb nicht mehr nötig, weil sich die internationalen Rahmenbedingungen verändert hätten. Als Beweis dafür wird insbesondere auf den Abschluss der Bilateralen II mit der EU verwiesen. Aber die EU verkörpert doch längst nicht die globalisierte Welt! Und auf dieser Welt lauern noch andere Player, die uns ans «Hausgemachte» wollen. Denken Sie etwa an die OECD. Da kämpft man mit allen Mitteln gegen unser Bankkündengeheimnis. Daran hat sich mit den Bilateralen II nichts geändert.

Oder nehmen Sie die USA. Im Kampf gegen den internationalen Terrorismus – ein Kampf, den wir an sich alle unterstützen und bei dem wir froh sind, dass er geführt wird – setzt diese Weltsupermacht auch Mittel ein, die unsere Rechtsordnung zumindest ritzen. Nehmen Sie als Beispiel nur das internationale Interbanken-Zahlungssystem Swift. Es ist vor kurzem von den USA angezapft worden, womit auch der Zahlungsverkehr in die Schweiz und aus der Schweiz kontrolliert werden kann. Natürlich würden die USA – oder wer auch immer es wäre – letztlich gleich handeln, ob das Bankkündengeheimnis nun von der Verfassung oder nur auf Gesetzesstufe geschützt wäre. Aber die Hemmschwelle, ein von der Verfassung geschütztes Rechtsgut zu verletzen, ist zweifellos höher. Und unser Staat ist doch nachgerade dazu aufgerufen, die Hürden zum Schutz der Rechtsgüter seiner Bürger so hoch wie möglich zu setzen. Meine Unterstützung verdient der Antrag unserer Kommission somit nicht.

Präsident (Bieri Peter, Präsident): Ich stelle fest, dass Herr Reimann die Initiativen unterstützen würde, dass er aber keinen Antrag gestellt hat.

*Den Initiativen wird keine Folge gegeben
Il n'est pas donné suite aux initiatives*

05.2016

**Petition Verhandlungsgemeinschaft
Bundespersonal (VGB).
Kein Abbau
beim Bundespersonal**

**Pétition Communauté de négociation
du personnel de la Confédération.
Pas de démantèlement du statut
du personnel de la Confédération**

Bericht SPK-NR 24.02.06

Rapport CIP-CN 24.02.06

Nationalrat/Conseil national 24.03.06

Bericht SPK-SR 11.04.06

Rapport CIP-CE 11.04.06

Ständerat/Conseil des Etats 19.12.06

Von der Petition wird Kenntnis genommen, ohne ihr Folge zu geben

Il est pris acte de la pétition sans y donner suite

06.2003

**Petition N. R.
Abschaffung der Militärjustiz
für Zivilpersonen**

**Pétition N. R.
Abolition de la justice militaire
pour les civils**

Bericht RK-SR 16.10.06

Rapport CAJ-CE 16.10.06

Ständerat/Conseil des Etats 19.12.06

Von der Petition wird Kenntnis genommen, ohne ihr Folge zu geben

Il est pris acte de la pétition sans y donner suite